



Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen

Ausgabe: [MBI. NRW. 1999 Nr. 12](#)

Seite: 202

II

Änderung der Zuständigkeit für Mess- und Auswerteaufgaben nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG)

II.

**Ministeriums für Umwelt,
Raumordnung und Landwirtschaft**

Änderung der Zuständigkeit für Mess- und Auswerteaufgaben nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz (StrVG)

Runderlass des Ministeriums für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft des Landes Nordrhein-Westfalen v. 4.12.1998, Az.: IV C 4 - 10.01.02.01.

Mit der "Dritten Verordnung zur Übertragung von Mess- und Auswerteaufgaben nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz" ist die Zuständigkeit des Bundesamtes für Zivilschutz (Geschäftsbereich des BMI) zur großräumigen Ermittlung der Gammaortsdosisleistung nach dem Strahlenschutzvorsorgegesetz mit Wirkung vom 1.4.1997 auf das Bundesamt für Strahlenschutz (Geschäftsbereich BMU) übergegangen.

Der Bundesrat hat der Rechtsverordnung am 26. September 1997 zugestimmt. (BGBl. I, Nr. 69, S. 2475).

Die insgesamt rund 2100 Messsonden werden unter Leitung des Instituts für Atmosphärische Radioaktivität (IAR) des BfS bundesweit von sechs Messnetzknotten (MNK) betreut.

Für die etwa 200 Messsonden im Land Nordrhein-Westfalen ist seit dem 1. Juli 1997 der Messnetzknotten Bonn zuständig.

Die Anschrift lautet:

Bundesamt für Strahlenschutz
Messnetzknotten Bonn
Deutschherrenstraße 93 - 95
53177 Bonn
Telefon: 02 28/9 40-0
Fax: 02 28/9 40-17 99

[MBI. NRW. 1999 S. 202](#)